

3/2003



# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 120

Erntedank/Herbst 2003



Herbstzeit – Erntezeit

Es warten alle auf dich,  
dass du ihnen Speise gebest  
zur rechten Zeit.  
Psalm 104, Vers 27

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

## Liebe Leserin, lieber Leser,

In diesem Gemeindebrief ist das Schwerpunktthema das Alte Testament – die Hebräische Bibel.

„Das Alte Testament ist eine Sammlung von Schriften, die im Lauf einer mehr als tausendjährigen Geschichte des Volkes Israel entstanden sind und das Leben des Volkes in dieser Zeit widerspiegeln. Deshalb besteht eine Wechselbeziehung zwischen den Schriften oder „Büchern“ des Alten Testaments und dem Leben Israels in seiner Geschichte: Das Verständnis der Texte setzt Einsichten in die geschichtlichen Zusammenhänge und die Entwicklung des Lebens der israelitischen Gesellschaft voraus, zugleich bilden die Texte selbst die wichtigste und weithin die einzige Quelle dafür.“

So beginnt der mittlerweile emeritierte Professor für Altes Testament in Heidelberg, Rolf Rendtorff, seine Einführung in diesen ersten Teil unserer Bibel.

Es sind spannende Geschichten, die uns darin erzählt werden. Geschichten voller Menschlichkeit in all ihren Schattierungen (es „menschelt“ gehörig), Geschichten voller Weisheit auch, Lebenserfahrung, Sinnsuche und Sinndeutung. Immer geht es dabei um die Frage:

Wie hängt alles, was geschieht, mit Gott zusammen?

So entsteht eben auch aus den vielen Geschichten *eine* Geschichte: die Geschichte Gottes mit seinem auserwählten Volk, aus dem schließlich der Messias, der Gesalbte, der Christus für die ganze Welt hervorgeht. Wir Christen glauben, dass in Jesus von Nazareth dieser Messias, der Erlöser der Welt aufgetreten ist und seither die Welt unter anderem Vorzeichen existiert.

Allerdings ist dieses „andere Vorzeichen“ sehr schwer zu beschreiben, geschweige denn sichtbar zu machen: Wir Christen können im Rückblick auf unsere 2000-jährige Geschichte nicht für uns beanspruchen, die Liebe Gottes entscheidend besser zur Geltung gebracht zu haben, als dies die Juden vorher schon im Rahmen ihres Erwählungsbewusstseins getan haben: Auch das Alte Testament, die Hebräische Bibel, kennt die Liebe als Gipfel und Summe aller Gebote (3. Mose 19, Vers 18 und 5. Mose 6, Vers 5; Micha 6, Vers 8) und weiß davon, dass Gott alle Menschen liebt (Weisheit 11, Vers 24), wenn er auch ein Volk besonders in seine Liebe hineinziehen versuchte (Jeremia 31, Vers 3) – mit dem Ziel, dass an diesem Volk exemplarisch deutlich werden könnte, wie wunderbar ein

Leben mit Gott aussehen wird (Jeremia 31, Verse 31 bis 34).

Jesus hat diese Verheißung und diesen Anspruch ausgedehnt auf alle Menschen in aller Welt (Matthäus 3, Vers 9 und 5, Vers 44) – das mag das „andere Vorzeichen“ sein, aber wie schwer ist dieser Glaube in die Tat zu überführen...

Als christliche Gemeinde an einem ganz bestimmten Ort und zu einer ganz bestimmten Zeit leben wir aus diesem Glauben und tun das unsere, jeder und jede an seinem und ihrem Platz. Dazu brauchen wir den Zugang zu unserer Quelle: Zu Jesus von Nazareth, dem Juden, dessen Bibel allein die Hebräische war.

Das Alte Testament: Geschichten, die Geschichte schrieben.

Das Neue Testament: Gottes Geschichte, die die Geschichte der Menschheit an ihr Ziel bringen wird.

Und wir: Mittendrin im Heute und Hier. Spannend!

Ihre Pfarrerin Martina Schüßler

## **Notizen aus dem Kirchengemeinderat**

### **Das Kreuz in der Kirche**

Der Kirchengemeinderat (KGR) beschloss in seiner Sitzung im Ap-

ril, ein Kreuz in Sandsteinausführung mit „Gestockter Oberfläche“ anzuschaffen.

In der Zwischenzeit wurde das Kreuz an seinem Platz in unserer Kirche angebracht. Was lange währt, wird endlich gut.

### **Liedtafeln in der Kirche**

Seit der Renovierung unserer Kirche, wurde mehrfach bemängelt, dass zwei Liedtafeln für die Kirche nicht ausreichen.

Nach Beratung im KGR wurde nun beschlossen, drei Liedtafeln zu beschaffen, die breiter und höher sind als die bisherigen. Die Tafeln sollen farblich den gleichen Anstrich erhalten, wie die bisherigen. Zu den neuen Tafeln werden auch ca. 200 neue Zahlentäfelchen bestellt.

### **Termin für die Gemeindeversammlung 2004**

Die nächste Gemeindeversammlung wird am 18. Januar 2004 im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden.

Dies legte der KGR in seiner Sitzung fest.

### **Hospizhilfe**

Als Repräsentantin der Kirchengemeinde in der Hospizhilfe wird Frau Olinda Ziegler einstimmig vom KGR gewählt.

## Kindergärten

Die beiden Kindergärten sind im kommenden Kindergarten-Jahr voll ausgelastet. Die Verabschiedung des neuen Kindergartengesetzes im März 2003 bringt Änderungen in der Ausbildung der Erzieher(innen), sowie in der Finanzierung der Kindergärten.

Unter anderem wird es ab dem kommenden Jahr keine Vorpraktikanten(innen) mehr geben, und den Finanzanteil des Landes wird die Kommune übernehmen.

Der KGR beschloss einstimmig, je eine Erzieherin des Elisabeth-Ding-Kindergartens (Anne Kling) und des Tiele-Winckler-Kindergartens (Serena Reutner), deren Probezeitverträge ausliefen, ab dem neuen Kindergartenjahr fest anzustellen.

Herr Park erhielt zunächst einen Einjahresvertrag, als neuer Erzieher im Elisabeth-Ding-Kindergarten.

Ebenso wurde beschlossen, den Betrag für Verbrauchsmittel von 2,50 Euro auf 3,00 Euro zu erhöhen.

## Gemeindefest 2003

Bei Kaiserwetter fand am 28. und 29. Juni 2003 unser diesjähriges Gemeindefest statt.

Wie schon die Feste der Vergangenheit, reihte sich das diesjährige Fest nahtlos in die Reihe der

erfolgreichen Gemeindefeste der Evangelischen Kirchengemeinde Leimen ein. Trotz der teilweise sehr hohen Außentemperaturen waren die Helferinnen und Helfer stets um das leibliche Wohl aller Gäste bemüht.

Pfarrer Löffler, Pfarrerin Schüßler und der gesamte Kirchengemeinderat möchten sich hiermit bei allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz zum guten Gelingen unseres Gemeindefestes beigetragen haben, auf diesem Wege recht herzlich bedanken.



Impression vom letzten Gemeindefest

Besonderen Dank auch unserem Kirchendiener Herrn Deppner, der vom ersten Nagel beim Aufbau bis zur letzten Schraube beim Abbau und natürlich während des Festes unermüdlich zur Stelle war.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt

## Liebe Konfirmanden!

**Es soll deine Entscheidung sein!**

Wenn es euch aber nicht gefällt, dem Herrn zu dienen, dann entscheidet euch heute, wem ihr gehören wollt ... Ich aber und meine Familie, wir wollen dem Herrn dienen.

♥    📖        24,15

Schalom!  
>Hast du dich schon einmal gefragt, warum ich nicht einfach meine Macht benutze, um die Leute dazu zu bringen, das zu tun, was ich will? Ich hätte die Welt wie ein großes Marionetten-Theater erschaffen und alle manipulieren können, indem ich nur an ihren Schnüren ziehe.  
Aber ich wollte eine echte Beziehung zu dir haben. Darum habe ich dir einen freien Willen gegeben. Ich wollte, dass du die Freiheit hast, dich für mich zu entscheiden. Wenn ich dich zwingen müsste, mich zu lieben, was würde deine Liebe dann noch bedeuten? Manchmal wirst du falsche Entscheidungen treffen. Aber das Risiko gehe ich ein, denn wenn du dich schließlich zu meinen Plänen mit dir stellst, dann weiß ich, dass es deine eigene Entscheidung ist. Ich weiß, dass du zu mir gekommen bist, weil du wirklich eine Beziehung zu mir haben möchtest, und dass du dieses wunderbare neue Leben, das ich für dich bereithalte, tatsächlich haben willst. An dem Tag gibt es bei mir eine Riesen-Fete! :-)  
Dein liebender Vater,  
>Gott

13





## Warum färben sich die Blätter? Den Wald als Lernfeld intensiv nutzen

In den vergangenen Jahren fanden immer Ausflüge mit den Schulanfängern in den Wald statt. Die Begeisterung und Wissbegierde der Kinder, die wir dabei erlebten, veranlasste uns, daraus ein Projekt zu machen.

Die Lage unseres Kindergartens ermöglicht es uns, den Wald ohne öffentliche Verkehrsmittel zu erreichen.

In der Kinderkonferenz stellte Frau Goldschmidt dem Club 2003 (diesjährige Schulanfänger) die Projektidee vor und informierte deren Eltern.

Zunächst gingen alle Schulanfänger gemeinsam in den Wald.

Nach dem 2. Waldausflug mussten die Kinder selbst eine Entscheidung treffen, ob sie regelmäßig am Projekt teilnehmen. 17 von 23 künftigen Schulanfänger nah-

men teil. Die Kinder wurden nun am Projektverlauf aktiv beteiligt. Dadurch war stets ein prozessorientiertes Lernen für die Kinder möglich. Besonders die Tierwelt hatte es den Kindern dabei ange-tan.

Mit Hilfe eines persönlich angelegten Waldtagebuches konnten die Kinder jederzeit die einzelnen Projektstage nachschlagen. Zusätzlich wurde eine Projektecke eingerichtet, in der auch die Eltern die jeweilige Zielsetzung und Zielerreichung mit viel Bildmaterial genau verfolgen konnten.



Rast beim Waldspaziergang

Seit März ging es nun vierzehntägig mittwochs in den Wald. Das Projekt sollte den Kindern den Lebensraum „Wald“ und seine Wichtigkeit für unser Ökosystem verdeutlichen. „Warum sind Ameisen wichtig?“ – solche und viele weitere Fragen konnten im gesamten Projektverlauf beantwortet werden. Auf den Exkursionen lernten wir viel über die Baumarten und die

Veränderung des Waldes in den verschiedenen Jahreszeiten.

Beim Abschlussfest im Juli wurde deutlich, wie selbstverständlich Kinder sich auf die natürlichen Begebenheiten des Waldes einlassen können und neue Erfahrungen und Wissen stets nutzen, um die Welt immer ein Stückchen mehr zu erobern ohne sie verändern zu wollen.



## Erste Familienfreizeit des Tiele-Winckler- Kindergartens

Am 25. und 26.07. gab es im Tiele-Winckler-Kindergarten eine Premiere: die erste Familienfreizeit.

Elf Familien hatten sich angemeldet und trafen sich am Freitag um 17.00 Uhr am Kindergarten, um gemeinsam Richtung Eberbach zu fahren. Dort, genauer in Unterhöllgrund, hatten wir das Landschulheim des Helmholtz-Gymnasiums gemietet.

Nachdem die Zimmer verteilt, die Betten bezogen waren, trafen wir uns alle auf der großzügigen Terrasse zu einer kleinen Andacht. Frau Pfarrerin Schüßler war extra gekommen, um diese Andacht mit uns zu feiern.

Anschließend fanden wir uns ums Lagerfeuer und grillten Würstchen und leckeres Stockbrot.



Würstchen und Stockbrot –  
schmeckt lecker!

In der Umgebung des Landheimes fanden die Kinder die tollsten Spielplätze. Am besten war natürlich der Bach, der die Kinder magisch anzog. Aber auch der Fußballplatz oder die Freiluftkegelbahn lockten zum Spiel.

Als es dann langsam dunkel wurde, trafen wir uns im Schein des Lagerfeuers zum gemeinsamen Singen.

Viele Lieder kannten die Erwachsenen noch aus der eigenen Jugendzeit, und so manche Erinnerung wurde dabei wach.



Auch eine Nachtwanderung durfte natürlich nicht fehlen, und so packten wir die Taschenlampen aus und erkundeten den Unterhöllgrund bei Nacht.

Als es um Mitternacht leicht zu regnen begann, löschten wir das Feuer und verkrochen uns in die Betten.

Am nächsten Morgen lockte das Frühstücksbuffet und der Kaffeeduft alle aus den Betten. Brot, Müsli, Kaffee, Tee, Kaba, Wurst, Marmelade, Käse, Nutella – jeder bekam, wonach ihm der Sinn stand.

Stärkung tat auch Not, denn am Vormittag stand die große Indianerprüfung auf dem Programm.

„Kleine Wolke“ und „Blauer Stern“, zwei Indianerkinder-Handpuppen, waren eigens gekommen, um zu prüfen, ob die Vorschüler des Kindergartens in ihrem Projekt auch richtig aufgepasst hatten.

Als erstes mussten alle den richtige Indianerruf hören lassen und sich die Indianerbemalung anschminken.

Danach waren Indianerrätsel zu lösen, und jedes Kind versuchte mittels Heu, Feuerstein und Stock auf traditionelle Art Feuer zu machen.

Die schwierigste Prüfung war das Schießen mit Pfeil und Bogen. Jedes Kind hatte seinen eigenen

Bogen dabei, der im Kindergarten gebaut worden war. Auch die Eltern waren hier gefordert!

Danach kam zum Schluss noch der Indianertanz, und dann war die Prüfung auch schon geschafft – alle hatten bestanden und erhielten ihre Indianermedaille.



Volle Konzentration beim Pfeil- und-Bogen-Schießen

Nach den vielen Aufgaben gab es zu Mittagessen leckere Spaghetti mit Indianersoße und Salat, denn Prüfung macht Hunger!

Danach räumten wir zusammen auf, und viel zu schnell war die Abfahrtszeit gekommen. Zum Ende der Freizeit kamen wir noch einmal alle zusammen, um ein Abschiedslied zu singen.

Auch erhielt jeder Teilnehmer die „Ehrenurkunde des Tiele-Winckler-Kindergartens für die erste überstandene Familienfreizeit“, und alle waren wir einer Meinung:

Das machen wir wieder!

## Bericht vom Seniorenkreis-Ausflug 2003

Am 15. Mai fand der diesjährige Ausflug des Seniorenkreises statt.

Hauptziel war Speyer, wo zunächst Gelegenheit zu einem Kaffee und einem Spaziergang am Rheinufer bestand.

Anschließend ging es zur Gedächtniskirche der Protestation, wo wir zu einer lehrreichen und eindrucksvollen Führung erwartet wurden.



Der Seniorenkreis in Speyer

Während des Reichstages von 1529 wollte Kaiser Karl V. den Anhängern Luthers gemachte Zugeständnisse wieder rückgängig machen. Dagegen protestierten die

der Lehre Luthers zugewandten Fürsten und Reichsstädte. Seither werden die der Reformation anhängigen Menschen Protestanten genannt.

Im ausgehenden 19. Jahrhundert kam in Speyer die Idee auf, zum Gedenken an diese Protestation eine Kirche zu erbauen. In der gesamten evangelischen Christenheit wurden hierfür Geld gesammelt und parallel dazu Baupläne erarbeitet. 1904 konnte die Kirche eingeweiht werden. Besonders beeindruckend waren die Erläuterungen zu den Kirchenfenstern, die sich im Dialog mit den Zuhörern zu einer lebendigen Konfirmanden- bzw. Christenlehrestunde entwickelte. Pfarrerin Schüßler sprach den Dank für diese interessante Führung aus.

Danach ging die Fahrt durch das pfälzische Bauern- und Weinland in das historische Städtchen Rhodt, wo wir in einem ebenso historischen Gasthaus Pfälzer Spezialitäten aus Küche und Keller genießen konnten.

Wohlbehalten kam die Teilnehmerschar gegen 21 Uhr wieder in Leimen an.

Hiermit ergeht auch die herzliche Einladung zum Seniorenkreis immer donnerstags um 14.30 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus.

Waltraud und Rolf Kiefer

## Liederrätsel

In der nachfolgenden Tabelle ist einiges durcheinander geraten. Bringen Sie dies einfach wieder in Ordnung und ergänzen Sie nach Möglichkeit die richtige Verszahl.

Zitat	Dichter/in und Jahr	Liednummer im EG	Vers
Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.	Paul Gerhardt 1653	503	
Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschicht.	Philipp Spitta (1827) 1833	376	
Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.	Cornelius Becker 1602	200	
Ich gebe dir, mein Gott, aufs neue Leib, Seel und Herz zum Opfer hin; erwecke mich zu neuer Treue und nimm Besitz von meinem Sinn. Es sei in mir kein Tropfen Blut, der nicht, Herr, deinen Willen tut.	Strophen 1,2,6: Johann Christoph Hampe (1950); 1969 nach dem englischen "Let us with a gladsome mind" von John Milton 1623; Strophen 3 bis 5: Helmut Kornemann 1972	1	
Von Herzensgrund ich spreche: dir sei Dank allezeit, weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit.	Julie Hausmann 1862	510	
In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz.	Johann Jakob Rambach 1735	454	
Auf und macht die Herzen weit, euren Mund zum Lob bereit!	Georg Weissel (1623) 1642	112	
Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.	Philipp Spitta (1827) 1833	295	
Wenn am Schemel seiner Füße und am Thron schon solcher Schein, o was muss an seinem Herzen erst für Glanz und Wonne sein, erst für Glanz und Wonne sein.	Paul Gerhardt 1647	136	

Nun haben Sie sicher auch festgestellt, dass es in allen Liedzitaten um ein und denselben Begriff geht: das ..... Und an was erinnert Sie das?

Richtig! Die Jahreslösung! Wie hieß die noch mal? Schauen Sie nach:  
1. Samuel 16, Vers 7

Wenn Sie die richtige Lösung im Pfarramt abgeben, winkt wieder ein netter Preis! Wir danken Herr Pfarrer i.R. Stöwer ganz herzlich für die Anregung zu diesem Rätsel!



## Liebe Leserinnen und Leser der Bücherecke,

ich habe mir etwas Neues ausgedacht und hoffe, dass auch Sie diese Änderung begrüßen.

In Zukunft möchte ich nur noch Kinderbücher vorstellen, die alle in der Leimener Stadtbücherei ausgeliehen werden können.

Man muss nur einen Mitgliederausweis beantragen. Für Kinder ist er kostenlos!

**„Ich habe einen Freund/eine Freundin, der/die ist...“** – Kinderbuchserie, erschienen zwischen 1996 und 2002 im Carlsen-Verlag.

Das erste Mal empfehle ich Ihnen eine Kinderbuchserie, die „Lesemaus“ für Vorschulkinder sowie für Erst- und Zweitklässler, die sich mit vielerlei Interessen beschäftigt.

Ich erinnere mich, dass sowohl mein Sohn als auch meine Tochter die unterschiedlichsten Zukunftspläne machten. Vielleicht hatten oder haben Ihre Kinder ja ähnliche Wünsche: Da geht es zum Beispiel um den „Feuerwehrmann“ mit seiner Uniform und dem tollen Helm auf seinem roten Auto mit Sirenen, um „Piloten“, die in ihren Flugzeugen wie Vögel am Himmel

fliegen oder den „Astronauten“, der in seiner Rakete um die Erde kreist.

Ganz aktuell ist natürlich der „Fußballspieler“ oder der „Lokführer“. Und bei den Buben der „Rennfahrer“.

Auch Mädchen wollen heutzutage „Polizistin“ werden oder „Tierärztin“.

Der „Müllmann“ ist gefragt, weil er schön viel Lärm macht, ebenso der „Bauarbeiter“ mit seinen Mischmaschinen. Der „Kapitän“ mit seinem Riesenschiff reist durch die weite Welt, der „Bauer“ sitzt auf einem tollen Trecker und hat viele Tiere um sich.

Wer Tiere liebt, möchte bestimmt auch etwas erfahren über den „weißen Hai“, über „Pferde“, den „Waschbären“ oder den „kleinen Delfin Flip“.

Da gibt es „Conni im Krankenhaus“, „Conni backt Pizza“ und „Conni lernt Radfahren“.

Die „Lesemaus“ lehrt auch „Kochen und Backen“ oder „Woher kommt die Milch?“. Und es gibt die Blumenfreundin „Lena und ihre Sonnenblumen“.

Bei so einem großen Angebot ist bestimmt für jedes Kind etwas dabei – vielleicht auch als Empfehlung für die zukünftige Schultüte oder kommende Weihnachten.

Ihre Monika Wohlleben



## Musik in der Mauritiuskirche

Liebe Freunde der „Musik in der Mauritiuskirche“,

nachfolgend die Termine für die Kirchenmusiken in der Mauritiuskirche bis einschließlich kommenden Advent:

- 11.10. Amerikanische Chormusik mit dem Mark-Twain-Village Chapel Choir
- 15.11. Musik für Flöte und Orgel mit Ulrike Wettach-Weidemaier und Constanze Schweizer
- 13.12. Orgelkonzert zum Advent mit Michael A. Müller

Falls nicht anders angegeben beginnen die Konzerte jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Aktuelles zur „Musik in der Mauritiuskirche“ finden Sie wie immer auch im Internet unter [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de).

Ihr Michael A. Müller, Kirchenmusiker

---

### **Aktuell! +++ Letzte Neuigkeiten +++ Aktuell! +++ Latest News ++**

In diesem Sommer wurde der Organist der Leimener Evangelischen Mauritiuskirche, Michael A. Müller zur Teilnahme beim „XXIII. Cicle els Orgues de Catalunya“ nach Katalonien/Spanien eingeladen.

Einen ausführlichen Artikel darüber mit vielen Bildern finden Sie im Internet unter [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)



---

**+++ Aktuell! +++ Letzte Neuigkeiten +++ Aktuell! +++ Latest Ne**



## Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

05.10.	Erntedankfest – Gottesdienst	Pfr. Löffler
12.10.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler
11.15 Uhr	Taufgottesdienst	Pfrn. Schüßler
19.10.	Gottesdienst – Diamantene Konfirmation	Pfr. Löffler
26.10.	Gottesdienst	Lehrvikar Heßlein
31.10.	Reformationstag –	Pfrn. Schüßler
19.00 Uhr	Gottesdienst	
02.11.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler
09.11.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
16.11.	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Löffler
19.11.	Buß- und Betttag –	Pfr. Keller
19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
23.11.	Totensonntag – Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
30.11.	1. Advent – Gottesdienst mit Taufen	Pfrn. Schüßler
07.12.	2. Advent – Familiengottesdienst mit dem Elisabeth-Ding-Kindergarten	Pfr. Löffler
14.12.	3. Advent – Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
09.00 Uhr	mit Adventsfrühstück	
21.12.	4. Advent – Gottesdienst	Pfr. Löffler
24.12.	Heiligabend:	
16.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfrn. Schüßler
18.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Löffler
23.00 Uhr	Christmette	Lehrvikar Heßlein
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag – Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag – Singegottesdienst	Prädikant Kiefer

---

**So erreichen Sie uns:**


---

**Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen:** Frau Hammers, Frau Kottyrba, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03, Fax 7 82 28; Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr; Bankverbindung: Kontonummer 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.  
E-Mail: [pfarramt@kirche-leimen.de](mailto:pfarramt@kirche-leimen.de)

**Pfarrer:** Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03,  
E-Mail: [pfarrer@kirche-leimen.de](mailto:pfarrer@kirche-leimen.de)

**Pfarrerin:** Martina Schüßler, Grauenbrunnenweg 9, Tel. 92 19 66,  
E-Mail: [pfarrerein@kirche-leimen.de](mailto:pfarrerein@kirche-leimen.de)

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel. 95 17 52

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse,  
Tel. 7 64 58

**Kirchendiener:** Martin Deppner, Kaiserstr. 53, Tel. 7 39 58  
E-Mail: [kirchendiener@kirche-leimen.de](mailto:kirchendiener@kirche-leimen.de)

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:** Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel. 7 26 51  
E-Mail: [ed.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:ed.kindergarten@kirche-leimen.de)

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:** Annette Wagner, Tuchbleiche 6, Tel. 7 33 39, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr  
E-Mail: [etw.kindergarten@kirche-leimen.de](mailto:etw.kindergarten@kirche-leimen.de)

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel. 7 35 76; Nachbarschaftshilfe: Tel. 7 57 36; Verwaltung: Tel. 7 46 09  
E-Mail: [sozialstation@kirche-leimen.de](mailto:sozialstation@kirche-leimen.de)

**Telefonseelsorge:** Tel. 0 800 / 111 0 111

Falls nicht anders angegeben haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 0 62 24 (Ortsnetz Leimen).

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Mauritiusgemeinde gibt es auch online unter: [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

WEINGUT  
**ADAM MÜLLER**

*Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück*

*Lebensfreude*



Adam-Müller-Straße 1  
69181 Leimen  
Telefon: 0 62 24/97100  
Telefax: 0 62 24/971047



*In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuss.*

Bitte schicken Sie Name \_\_\_\_\_  
 mir Ihren Hofprospekt Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
 und Ihre aktuelle PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Angebotsliste! gelesen in \_\_\_\_\_

Wir beraten Sie gerne persönlich:  
 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
 Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

### Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft: dienstags 19.00 Uhr	(Frau Kriechbaum, 7 16 99)
Bastel- und Strickkreis: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Gebhard, 7 52 75)
Behindertenkreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Herr Goldschmidt, 7 37 22)
Besuchsdienstkreis: nach Absprache	(Frau Proske, 7 15 29 oder Pfarramt, 7 13 03)
Bibelseminar: 14-tägig, freitags 20.00 Uhr	(Pfarrer/in, 7 13 03)
Flötenkreis: dienstags, 20.00 Uhr	(Frau Wettach-Weidemaier, 7 65 96)
Frauenkreis „Mittlere Generation“: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Müller, 7 16 44)
Frauentreff: jeden dritten Mittwoch 20.00 Uhr	(Frau Lingg, 7 50 10)
Jugendgebetsfrühstück: mittwochs 06.30 Uhr	(Pfarrer/in, 7 13 03)
Jugendgruppe für 14- bis 16-Jährige: freitags 19.30 Uhr	(Martin Delfosse, 7 57 95)
Jungschar für 6- bis 9-Jährige: dienstags 15.30 Uhr	(Anja Eppler, 76 70 92)
Jungschar für 11- bis 13-Jährige: montags 17.45 Uhr	(Andreas und Jane Rösel, 7 71 06)
Kindergottesdienst-Vorbereitungs-Team: donnerstags 20.00 Uhr	(Frau Baumeister, 7 84 53)
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr	(Herr Klinkenborg, 7 71 38)
Krabbelgruppe: montags ab 10.00 Uhr	(Frau Hammers-Herrmann, 7 62 33)
Krabbelgruppe: donnerstags ab 10.00 Uhr	(Pfarramt, 7 13 03)
Posaunenchor: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Müller, 7 22 51)
Seniorenkreis: donnerstags 14.30 Uhr	(Frau Kiefer, 7 30 98)
Standpunktekreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Frau Habedank, 76 71 91)
Theatergruppe „Vorhang auf“: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Metzner, 7 81 72)

### Impressum:

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
<b>Redaktion:</b>	Pfarrer Michael Löffler, Pfarrerin Martina Schübler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Friedemann Leithäuser
<b>Gestaltung:</b>	Friedemann Leithäuser
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 0 62 24 / 7 13 03
<b>Erscheinungsweise:</b>	Vier Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos – für eine Spende danken wir.
<b>Redaktionsschluss für die nächste Gemeindebrief-Ausgabe ist am 12. Oktober 2003</b>	
<b>Besuchen Sie uns auch im Internet unter: <a href="http://www.kirche-leimen.de">www.kirche-leimen.de</a></b>	

## Ein nichtalltäglicher Dienstleister



Dreher Printmedien  
GmbH

Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.**

**Alles aus einer Hand!**

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

**Tel.: 0 62 33 / 2 72 42 · Fax: 0 62 33 / 2 75 52**